

Projekt eines Hauses oberhalb Küsnacht = Projet pour une maison sur Küsnacht = Project for a house near Küsnacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

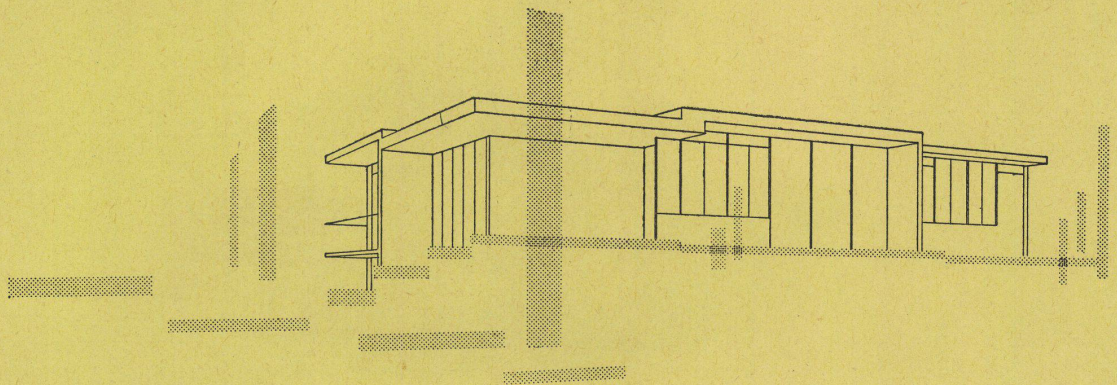
Projekt eines Hauses oberhalb Küsnacht

Projet pour une maison sur Küsnacht

Project for a house near Küsnacht

Architekt: Felix Schwarz, SWB
Zürich

Mitarbeit: Rosmarie Schwarz
Luzern



Ansicht des Hauses von Süden.

La maison vue du sud.

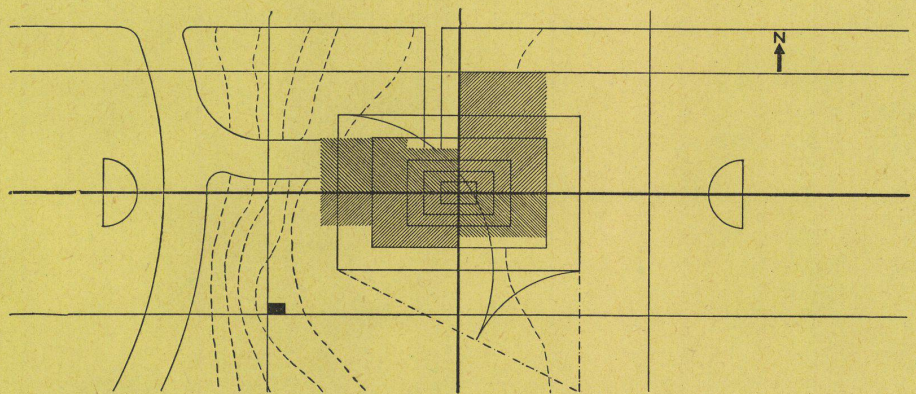
The house as seen from the south.

Aufbausystem für die formale Durchgestaltung.

Principes de réalisation esthétique.

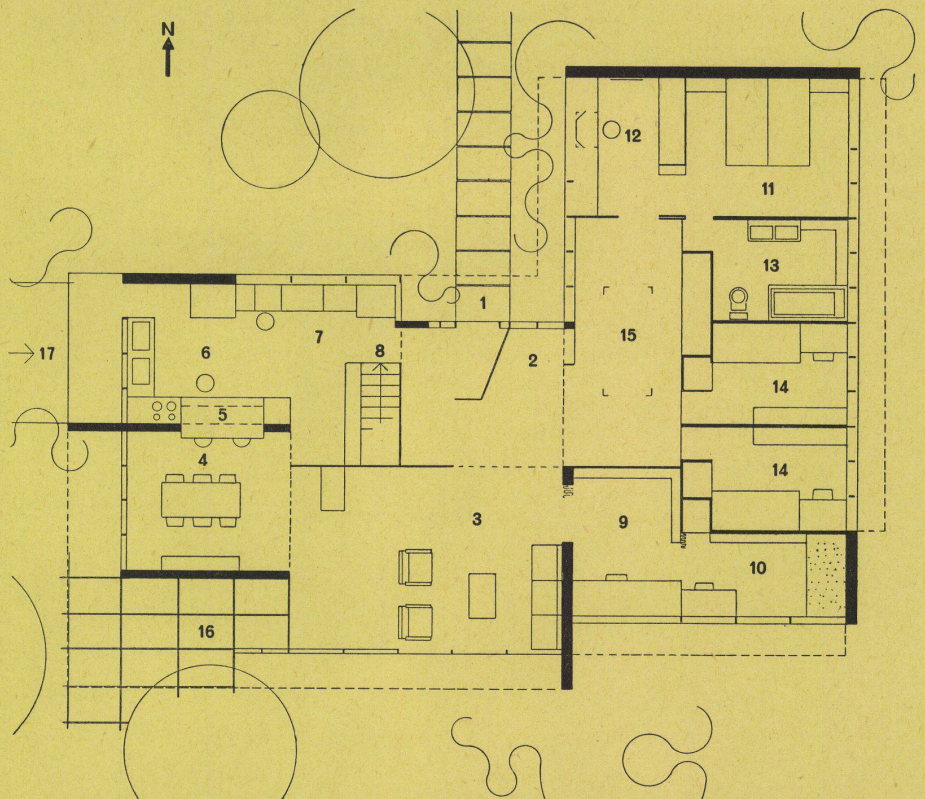
The formal elements along which the house was developed.

Das Aufbausystem ist eine Kombination des Descartes'schen Koordinatensystems mit den Theoremen des Index und des Generator von Kayser. Die Koordinaten verhalten sich harmonisch (hier ist der Spezialfall des goldenen Schnittes verwendet). Die verschiedenen Achsen trennen auch die verschiedenen Funktionen. (xyz = Schlafräume, -xyz = Werkräume, -x-yz = Wohnräume, x-yz = Studio, -z = Kellerräume.)

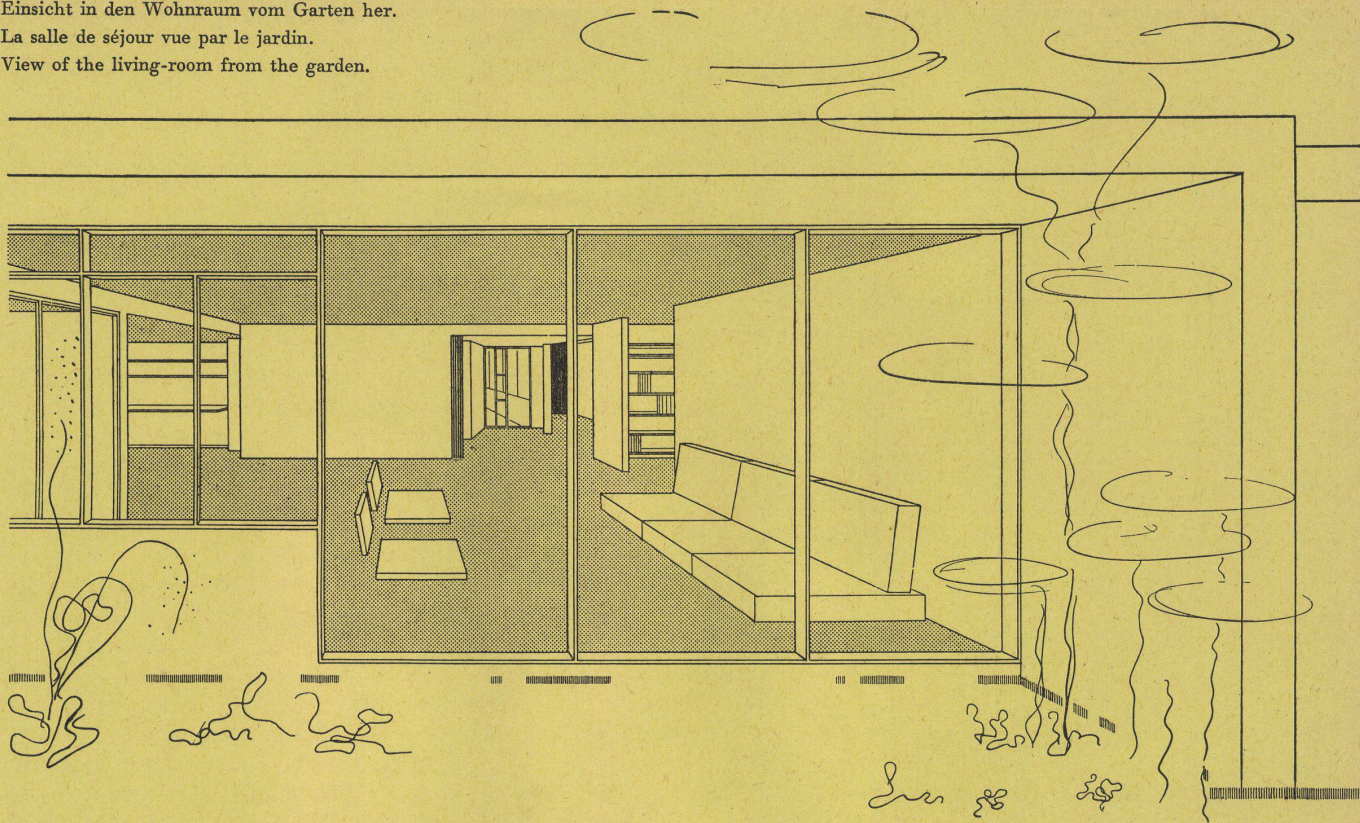


Grundriß / Plan / Ground plan

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Garderobe / Vestibule / Cloak-room
- 3 Wohnraum / Séjour / Living-room
- 4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room
- 5 Frühstückbar / Petit bar pour les déjeuners / Breakfast bar
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Wirtschaftsraum / Office / Service-room
- 8 Kellertreppe / Escalier menant à la cave / Cellar stairs
- 9 Studio des Herrn / Studio de monsieur / The gentleman's study
- 10 Studio der Dame / Studio de madame / The lady's study
- 11 Elternschlafzimmer / Chambre des parents / Parents' bedroom
- 12 Ankleideraum / Cabinet de toilette / Dressing-room
- 13 Badzimmer / Salle de bains / Bathroom
- 14 Kinderzimmer / Chambres des enfants / Children's rooms
- 15 Spielraum / Salle de jeux / Playroom
- 16 Gartenplatz / Séjour en plein-air / Porch
- 17 darunter liegend: Eingang zur Garage und Keller / En-dessous: entrée au garage et à la cave / Below: entrance to garage and cellar



Einsicht in den Wohnraum vom Garten her.
 La salle de séjour vue par le jardin.
 View of the living-room from the garden.



Lage:

Der Bauplatz liegt an der Kante einer Geländeterrasse mit Aussicht gegen Süden, Westen und Norden.

Aufgabe:

1947 verlangte ein Arzt für seine vierköpfige Familie ein Wohnhaus, seine Frau ein Haus, das den traditionellen Bedürfnissen entsprach. Eine Demonstration der vollelektrischen Küche bewog sie jedoch, auf ein Dienstmädchen zu verzichten und den vereinfachten Haushalt

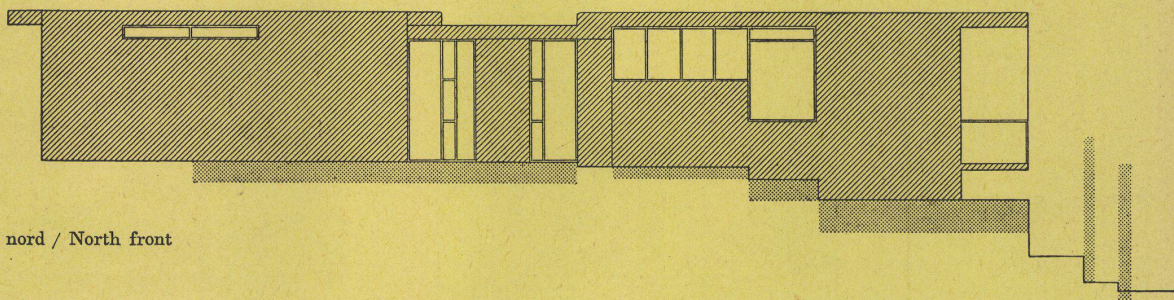
ohne ein solches zu führen.

Angestrebt wurde eine Verbindung zwischen den funktionellen Notwendigkeiten einer Hausorganisation und mathematischen und harmonikalen Methoden.

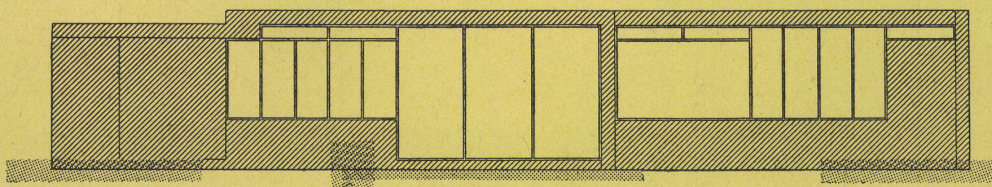
Der Grundriß erfüllt die räumlichen Forderungen einer geistig regsamen Familie. Zentrum ist der Wohnraum. Die Lage der Küche ermöglicht die Übersicht über die wesentlichsten Räume, den Eingang und den Garten. Die Schlafräume sind nur zum Schlafen und sollen nicht als Arbeits- oder Wohnräume verwendet

werden können. Das Elternzimmer ist durch einen Dressingroom bereichert.

Die Fassade ist das Ergebnis der räumlichen Organisation. Die Glasflächen sind rhythmisiert, damit ihre Funktion als Raumabgrenzung eindeutig wird. (Glas wird nicht als unauffällige Trennung von Raum und Natur verwendet, sondern als Ebene wie die Mauer, jedoch mit andern Eigenschaften.) Der Rhythmus erlaubt nicht nur die Anpassung an die verschiedenen Räume, sondern ist ein Mittel zur Charakterisierung der Fassade.



Nordfassade / Façade nord / North front



Südfassade / Façade sud / South front